Jahresbericht 2019

Landesverband der Ziegenzüchter
für Westfalen und Lippe e. V.

Im Wöholz 1, 59556 Lippstadt

Tel.-Nr.:(02945) – 989-420
Fax-Nr.:(02945) – 989-433
E-Mail: fides.lenz@lwk.nrw.de
www.westfalen-ziegen.de

Inhaltsverzeichnis

Mitgliederbewegung **3**

Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2019 **5**

Neueintragungen und Körungen 2019 **6**

Ablammergebnisse 2019 **7**

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2019 **8**

Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2019 **9**

Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2019 **12**

Weitere Fleischleistungsergebnisse verschiedener Rassen **13**

Bericht des Züchtertreffens 2019 **15**

2019 - ein kurzer Jahresrückblick **19**

Mitgliederbewegung

Dem Landesverband der Ziegenzüchter Westfalen-Lippe gehörten zum 31. Dezember 2019 80 Mitglieder an. Davon sind 56 Mitglieder Herdbuchzüchter. Die Zahl der Herdbuchbetriebe stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um drei Betriebe. Weiterhin sind im Verband elf größere Betriebe organisiert, die am Zucht-und Reproduktionsprogramm im Rahmen des Förderprogrammes des Landes NRW teilnehmen, um alte Haustierrassen vor dem Aussterben zu bewahren. Durch dieses Förderprogramm werden Mitglieder des Ziegenzuchtverbandes gefördert, die sich verpflichten, die Weiße Deutsche Edelziege, Bunte Deutsche Edelziege, Thüringer Wald Ziege, Harzer oder Erzgebirgsziege für die nächsten 5 Jahre reinrassig zu züchten
Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 1.217 Zuchttiere im Herdbuch mit vollständiger Abstammung gehalten. Von den elf großen Ziegenbetrieben, die am Zucht und Reproduktionsprogramm teilnehmen werden zusätzlich über 1.600 rassetypische Ziegen gehalten. Werden diese Ziegen mit reinrassigen Böcken angepaart, könnte die daraus kommende Lämmergeneration bereits in Abt. C des Zuchtbuches eingetragen werden. Die folgende Generation hat dann bei weiterer Verpaarung mit reinrassigen Böcken bereits eine vollständige Abstammung und könnte in die Hauptabteilung eingetragen werden. Voraussetzung dafür ist allerdings die exakte Meldung der Deck- und Ablammdaten mithilfe der Ablammlisten entsprechend der Vorgaben der Satzung, was bisher allerdings kaum durchgeführt wird.

Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2019

Kreisverbände und Vereine	Mitglieder Anzahl	Herdbuch-züchter	HB-Böcke Anzahl	HB-Ziegen Anzahl
Verein Dortmund	10	7	18	433
Einzelmitglieder	70	49	100	666
Gesamt	**80 (76)**	**56 (53)**	**118 (118)**	**1099 (1064)**

( ) = Vorjahr

Zucht- und Reproduktionspro-gramm	Mitglieder	Anzahl Böcke	Anzahl Ziegen
Zusätzlich zu den Herdbuchzüchtern	**11**	**Ca. 55**	**Ca. 1600**

Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 14.500 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind 8,4 % der Tiere mit vollständiger reinrassiger Abstammung im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke und hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein vielfältiges Rassenspektrum zu erhalten.
Um die Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen hinsichtlich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst und über dessen Vorfahren zusammen zu tragen. Diese vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.
Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibarbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister, monatliche Milchkontrollen, Erfassungen der Gewichtsentwicklung und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt und erfasst werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind und gleichzeitig für die gezielte Zuchtvorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Die Westfälisch-Lippische Zuchtgrundlage besteht heute aus 1.217 Zuchtziegen und Zuchtböcken und weiteren etwa 1.600 rassetypischen Ziegen des Zucht- und Reproduktionsprogrammes.

Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2019

Rasse	HB-Ziegen	HB- Böcke	Gesamt	in %
WDE	518	28	546	44,9
BDE	339	37	376	30,9
Thüringer Wald Ziege	50	13	63	5,2
Buren	42	8	50	4,1
Zwergziegen	33	10	43	3,5
Toggenburger	37	4	41	3,4
Walliser	25	4	29	2,4
Anglo-Nubier	15	4	19	1,6
Tauernschecken	16	3	19	1,6
Kaschmirziegen	8	3	11	0,9
Pfauenziegen	8	1	9	0,7
Holländer Schecken	6	2	8	0,6
Girgentana	2	1	3	0,2
Gesamt	**1099**	**118**	**1217**	**100**

Die weiteste Verbreitung in Westfalen-Lippe hatte im Jahr 2019 bei den Herdbuchziegen mit 44,9 % die Weiße Deutsche Edelziege. Auf Rang 2 folgt die Rasse Bunte Deutsche Edelziege mit 30,9 %. Damit dominieren die beiden Milchziegenrassen die Zuchtziegenpopulation in Westfalen- Lippe.
An dritter Stelle folgt mit 5,2 % die Thüringer Wald Ziege.
An vierter Stelle in der Rassenskala liegt in 2019 die Burenziege mit 4,1 %, dicht gefolgt von der Zwergziege, die einen Anteil von 3,5 % am Zuchttierbestand aufweist. Die Rasse Toggenburger Ziege hält einem Anteil von 3,4 % im Westfälischen Zuchtbuch. Die Spezialrasse Anglo-Nubier ist mit 1,6 % vertreten, die Walliser Schwarzhals Ziege mit 2,4 %, die Holländer Schecken mit 0,6 %, Kaschmirziegen mit 0,9 %, Pfauenziegen mit 0,7 %, Tauernschecken mit 1,6 % und die Rasse Girgentana mit 0,2 %.
Somit können wir in Westfalen-Lippe auf ein großes, vielfältiges Rassenspektrum zurückgreifen.
Allerdings ist anzumerken, dass das Züchten mit besonderen Rassen und kleinen Populationsgrößen die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht miteinander verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt. So müssen größere Wege und Anstrengungen unternommen werden um passende Paarungspartner zu finden und Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Neueintragungen und Körungen 2019

	WDE	BDE	TOGG	Buren-ziege	Zwerg-ziege-	WSZ	TWZ	Sons-tige	Ge-samt
Böcke	7	0	0	3	0	1	6	3	21
Ziegen	32	28	0	15	0	1	22	14	113
Ge-samt	**39**	**28**	**0**	**18**	**0**	**2**	**27**	**17**	**134**

Insgesamt wurden im Jahr 2019 134 Herdbuchbeurteilungen im Rahmen von Hofkörungen vorgenommen, davon 21 Böcke und 113 Ziegen. Hierbei handelt es sich nur um die Tiere, die zur Körung vorgestellt wurden, Tiere, die vorerst unbewertet ins Zuchtbuch eingetragen wurden, sind hier nicht erfasst. Da in 2019 alle Schauen und Sammelkörungen aufgrund der Blauzungenkrankheit ausfielen, fallen die Zahlen insgesamt recht gering aus.

Ablammergebnisse 2019

Rasse	ge-lammt	Anzahl ge-borene	Aufgezo-gene	Ablammer-gebnis	Aufzuchtergeb-nis
Anglo-Nubier-Ziege	11	24	24	218	218
Bunte Deut-sche Edelziege	73	148	141	203	193
Burenziege	7	16	14	229	200
Holländer Schecken	2	4	4	200	200
Pfauenziegen	3	6	6	200	200
Tauernsche-cken	11	17	17	155	155
Thüringer Wald Ziege	27	53	51	196	189
Toggenburger Ziege	3	1	1	33	33
Walliser Schwarzhals-ziegen	15	16	16	107	107
Weiße Deut-sche Edelziege	173	328	305	190	176
Zwergziegen	23	40	40	174	174
Gesamt	**348**	**653**	**619**	**188**	**178**

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse von 348 Ziegen gemeldet und ausgewertet. Die 348 Ziegen haben insgesamt 653 Lämmer geboren. Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung aller Ziegenrassen betrug im Jahr 2019 178 % (2018 172 %).

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2019

Milchkontrollergebnisse 2019

Anzahl Ziegen: 236
Anzahl Betriebe: 6

	WDE	BDE		Gesamt
	Ø 240-Tage-Leistung			
Anzahl Tiere	154	30		184
Durchschnitt				
Milch kg:	624	812		= 78 % Vollabschlüsse
Fett %:	3,61	4,99		
Fett kg:	25,0	40,5		
Eiweiß %:	3,06	3,05		
Eiweiß kg:	19,1	24,8		
Gesamt Fkg + Ekg	**41,6**	**65,3**		

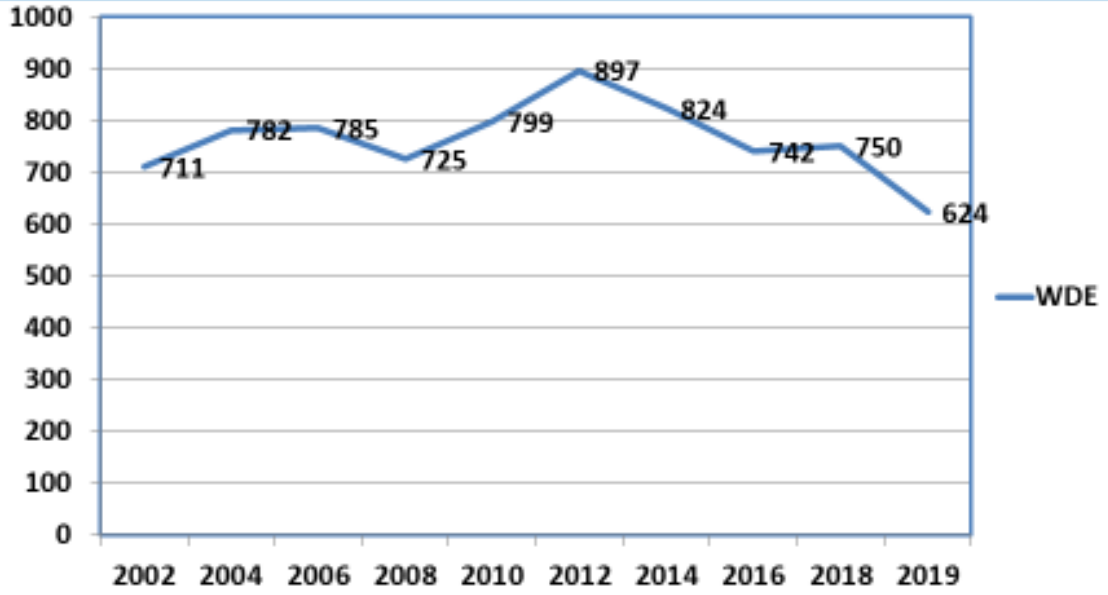
	Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen	
	2019	**2018**
Milch kg:	655	804
Fett %:	3,96	3,78
Fett kg:	25,8	30,4
Eiweiß %:	3,08	3,03
Eiweiß kg:	20,0	24,4
Gesamt Fett + Eiweiß	**45,8**	**54,8**

Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2019

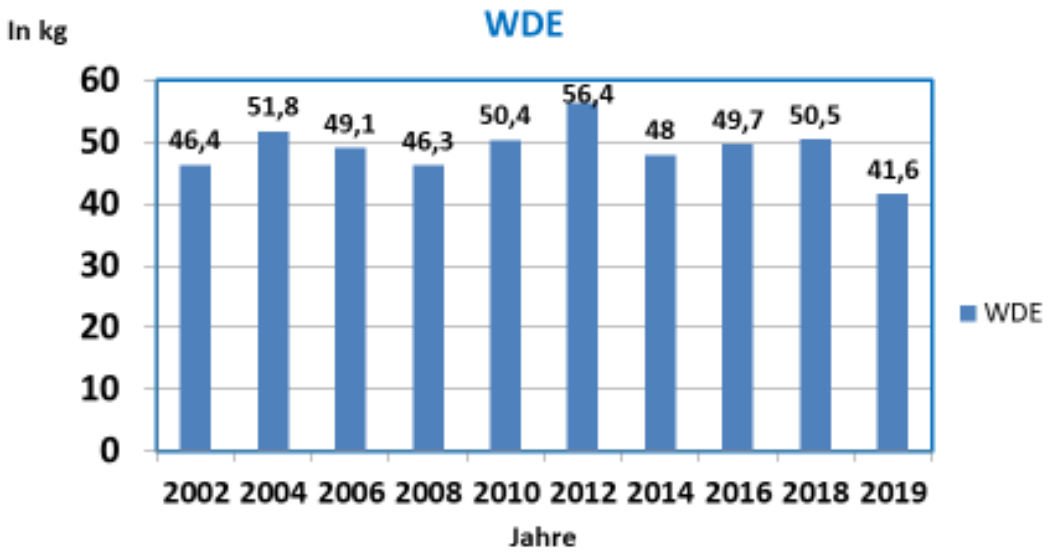
	WDE	BDE	Ø
Anzahl Tiere	154	30	184
Melktage	260	263	261
Milch kg:	685	883	717
Fett %:	3,65	5,10	3,95
Fett kg:	25,0	45,0	28,3
Eiweiß %:	3,10	3,12	3,10
Eiweiß kg:	21,2	27,5	22,2
Gesamt Fkg + Ekg:	**46,2**	**72,6**	**50,5**

(gewogenes Mittel)

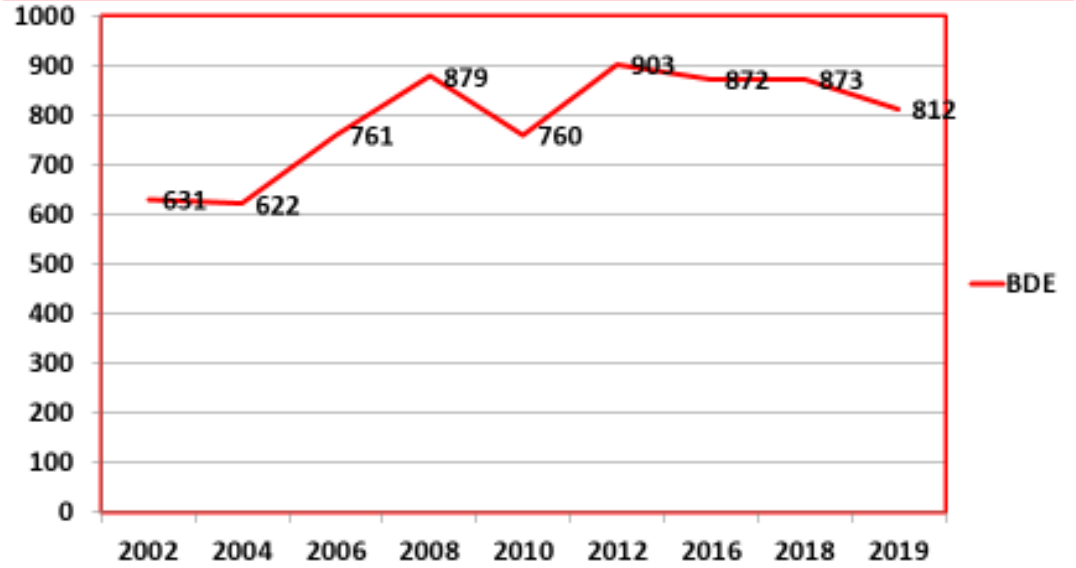
240 Tage Laktation Milchmenge in Kg Rasse WDE



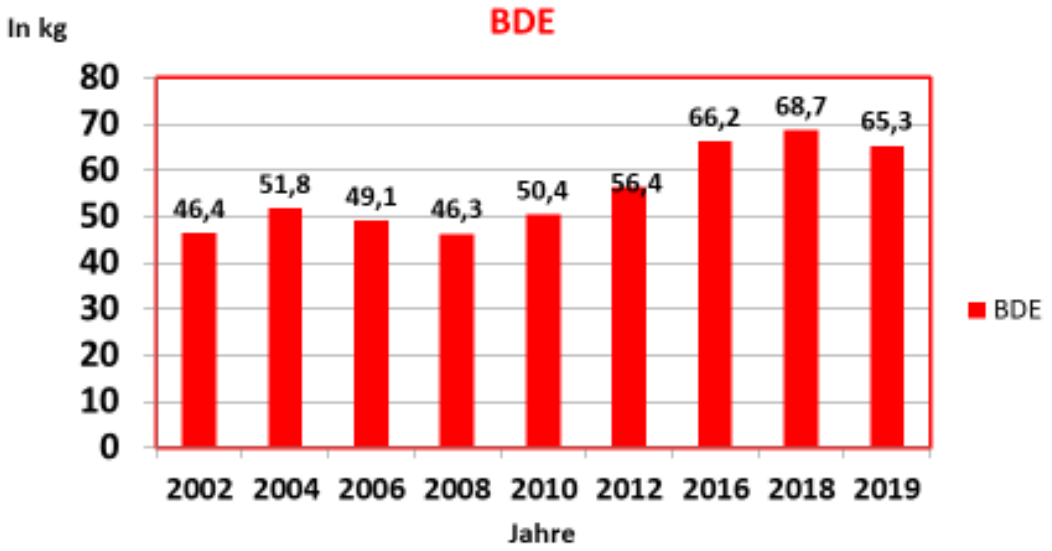
Gesamtmenge an Fett-und Eiweiß in kg der Rasse WDE



240 Tage Laktation Milchmenge in kg Rasse BDE



Gesamtmenge an Fett-und Eiweiß in kg der Rasse BDE



Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2019

Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40. bis 50. Lebenstag

Rasse: **Burenziege bzw. Fleischziege**

Anzahl der Betriebe: **4**

geprüfte Zuchtlämmer: **20**

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	-	Einlinge	-	-
	9	Zwillinge	4178	215
	2	Drillinge	2600	161
	2	Vierlinge	2500	159
Ø Jungziegen	**13**		**3677**	**198**
Jungböcke	1	Einlinge	4000	408
	3	Zwillinge	2933	207
	1	Drillinge	3800	180
	2	Vierlinge	3200	141
Ø Jungböcke	**7**		**3285**	**213**
Burenziege Gesamt	**20**		**3481**	**206**

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich 4 Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebenstage an den Zuchtverband meldeten. Es liegen die Daten von 13 Ziegenlämmern und 7 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 13 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3.677 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 198 g aus.
Die 7 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 3.285 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 213 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betrugen beim Geburtsgewicht 3.481 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 206 g.

Weitere Fleischleistungsergebnisse verschiedener Rassen

Rasse: **Anglo-Nubier**

Anzahl der Betriebe: **2**

geprüfte Zuchtlämmer: **24**

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	2	Einlinge	4850	216
	3	Zwillinge	3767	140
	4	Drillinge	2900	139
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungziegen	**9**		**3622**	**156**
Jungböcke	-	Einlinge	-	-
	7	Zwillinge	4114	170
	8	Drillinge	3616	157
	-	Vierlinge	-	-
Ø Jungböcke	**15**		**3848**	**163**
Anglo Nubier Gesamt	**24**		**3735**	**160**

Rasse: **Walliser Schwarzhals Ziege**

Anzahl der Betriebe: **2**

geprüfte Zuchtlämmer: **13**

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	4	Einlinge	4625	201
	3	Zwillinge	3733	198
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungziegen	**7**		**4243**	**200**
Jungböcke	3	Einlinge	5067	221
	3	Zwillinge	3800	203
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungböcke	**6**		**4434**	**212**
Walliser Gesamt	**13**		**4339**	**206**

Rasse: **Zwergziege**

Anzahl der Betriebe: **2**

geprüfte Zuchtlämmer: **25**

Geschlecht	Anzahl	Geburtstyp	Geburts-gewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	3	Einlinge	2067	137
	11	Zwillinge	1409	119
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungziegen	**14**		**1550**	**123**
Jungböcke	4	Einlinge	1525	122
	7	Zwillinge	1557	130
	-	Drillinge	-	-
Ø Jungböcke	**11**		**1545**	**127**
Zwergziege Gesamt	**25**		**1548**	

Bericht des Züchtertreffens 2019
am Schloss Harkotten und bei Klaus Wagenhuber in Versmold

Am 07.07.2019 trafen wir uns mit insgesamt 27 Teilnehmern zum Züchtertreffen. Dieses begann am Schloss Harkotten.

Nachdem in den Räumen der unteren Etage im Schloss umfangreiche und bedeutsame Wandmalereien des Rietberger Hofmalers Philipp Ferdinand Ludwig Bartscher (1749 bis 1823) freigelegt wurden, nahmen die Eigentümer Myriam Freifrau von Korff und Ferdinand Freiherr von Korff dies zum Anlass, hier zukünftig ein Museum entstehen zu lassen. Bau- und Familiengeschichte waren und sind stark miteinander verwoben und werden durch Highlights der Kunstgeschichte zusätzlich betont.

Das Herrenhaus ist ein Paradebeispiel des Klassizismus und mit seinen farbendurchströmten Zimmern ein Herrenhaus par ecellence, das der Öffentlichkeit nun zugänglich gemacht wird.

Wir begannen mit einem Begrüßungskaffee im hauseigenen Café „Wappensaal“.
Danach ging es los zu einer Führung, wofür die Gruppe sich teilte.
Eine Gruppe startete im Schloss und besichtigte die Baumaßnahmen. In einigen Räumen wurden bereits großflächige Wandmalereien freigelegt, die in jedem Zimmer ganz verschiedene Motive zeigten.
Die andere Gruppe besichtigte zuerst die Außenanlagen und erfuhr allerlei über die Doppelschlossanlage und deren Entstehungsgeschichte. Nach 45 Minuten tauschten die Gruppen.
Nach diesem informativen und durch die Hausherren sehr ansprechend und interessant gestalteten Vormittag fuhren wir weiter zu Klaus Wagenhuber nach Versmold.

Dort erwartete uns ein über ein Hektar großer, liebevoll und vielfältig angelegter Garten, hervorragendes Essen aus größtenteils eigenen Produkten, leckerer selbst gemachten Kuchen und eine kleine, feine Ziegenzucht, Schafzucht und Rassegeflügelzucht

Nach dem Mittagessen, führte uns Klaus Wagenhuber durch den parkähnlichen Garten und zeigte uns die ganze Vielfalt. Er und sein Partner legen viel Wert auf Vielfalt und Raum für die Natur, Vögel, Insekten und weitere Wildtiere. Der Garten bietet viele ruhige Ecken, mal wilden Wuchs, mal klare Formen, mal blühende Blumen, mal grüne Sträucher und begeisterte alle Teilnehmer.
Mitten drin befinden sich schön angelegte Ställe und Flächen für die Thüringer Waldziegen und einige Schafe.

In dieser Remise konnten wir geschützt sitzen, essen und uns über aktuelle Themen austauschen.

In diesem ehemaligen Backhaus war für uns ein leckeres Buffet vorbereitet.

Nachdem Klaus Wagenhuber uns sowohl über den Nutzen der verschiedenen Gartenbereiche und die Tierhaltung informiert hatte, ließen wir den Tag gemütlich bei leckerem Kuchen ausklingen.

Es war ein spannender, informativer Tag, der auch viel Zeit für persönliche Gespräche und Austausch bot und rundum gelungen war.

Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an Klaus Wagenhuber und seinen Partner für die Gastfreundschaft.

2019 - ein kurzer Jahresrückblick

Zu Beginn des Jahres 2019 wurde die Geschäftsstelle im Münster aufgelöst und die neue Geschäftsstelle des Landesverbandes der Ziegenzüchter in Lippstadt- Eickelborn, Im Wöholz 1, eröffnet. Die Zuchtleitung und Geschäftsführung des Verbandes liegt nunmehr in den Händen von Fides Lenz, die gleichzeitig den Schafzuchtverband und die Schafzüchtervereinigung NRW als Zuchtleiterin betreut. Sicherlich eine gute Symbiose, da zahlreiche Themen gleichzeitig die Schaf- und Ziegenzuchtverbände betreffen.
Bereits 2018 wurden die Herdbuchdaten aus dem „Wichmannprogramm“ in das bundesweite Herdbuchführungsprogramm „Ovicap“ transferiert, um zukünftig mit diesem Programm weiterzuarbeiten. Dieses internetbasierte Herdbuchprogramm erlaubt es den Herdbuchzüchtern mit entsprechendem Zugangscode, das Bestandsregister selber zu führen sowie Deckregister und Ablammlisten für ihren eigenen Ziegenbestand einzugeben. Auch können dort unmittelbar Ziegen für geplante Ziegenschauen angemeldet werden. Alles das wird zukünftig helfen, doppelte Schreibarbeiten für Züchter und Zuchtbuchstelle zu reduzieren. In 2019 wurde die Arbeit mit dem Programm intensiviert. Ein weiterer konsequenter Schritt war es, eine Schnittstelle zwischen dem Landeskontrollverband NRW und dem Ovicap Programm in die Wege zu leiten und umzusetzen. Auf diese Weise gelangen seit Herbst 2019 die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung je Ziege zeitnah in das Herdbuchführungsprogramm und können dort vom Züchter eingesehen und abgerufen werden. Die Einzeltierdaten können zu Selektionsentscheidungen oder schnellstmöglichen Anpassung der Futterstrategie verwendet werden.
Die jährlich im Juni stattfindende Jungziegenbewertungsschau mit angeschlossener Bockschau ist mittlerweile ein fester Termin im Jahreskalender der Verbandsmitglieder und ist ein schöner Treffpunkt viele gut entwickelte Jungziegen zu sehen, als auch vielversprechende Linien und Nachzuchtsammmlungen der eingesetzten Vatertiere in Augenschein zu nehmen und dem regen Erfahrungsaustauch bei einem gemeinsamen Züchterfrühstück, zu frönen. Gerade als die Planung der Jungziegenschau 2019 in Gange war, erreichte die Geschäftsstelle die Botschaft, dass es in einigen Teilen Deutschlands Nachweise von Blauzungenantikörpern bei Rindern gab. Daraufhin wurden durch die zuständigen Stellen für Tiergesundheit und Tierseuchenvorbeugung sogenannte Restriktionszonen eingerichtet. In etwa die Hälfte NRWs befindet sich seitdem in der Restriktionszone, die mindestens zwei Jahre bestehen bleibt. Zuchttiere aus den betroffenen Gebieten dürfen nur in freie Gebiete verbracht werden, wenn sie über einen nachgewiesenen Impfschutz verfügen. Dieser kann durch entsprechende Impfmaßnahmen mit dem passenden Impfstoff erreicht werden. Allerdings brauchen diese Grundimmunisierungen ein gewisses Zeitfenster. Da die Zeitspanne bis zur geplanten Jungziegenschau äußerst knapp bemessen war, hat sich der Vorstand für eine Absage der Jungziegenschau entschieden.
Auch für das Jahr 2020 bleibt die Ausrichtung der Jungziegenschau fraglich, da auf Ausstellungen für kleine und große Wiederkäuer weiterhin nur geimpfte Tiere aufgetrieben werden dürfen. Züchter aus bisher noch nicht betroffenen Gebieten sind nicht unbedingt bereit, nur wegen einer Veranstaltung die Ziegenherde der Impfprozedur zu unterziehen, da dies gleichsam eine Belastung und Stress für die Ziegen bedeutet, als auch den Geldbeutel strapaziert.

Dafür findet mit Sicherheit eine große zweitägige Schau der kooperierenden Ziegenzuchtverbände in Bad Hersfeld, Hessen statt. Am ersten Augustwochenende hat jeder Züchter mit CAE und Pseudotuberkulose unverdächtigen Beständen und einer Teilnahme am TSE-Sanierungsprogramm die Möglichkeit seine Tiere zu präsentieren und zu verkaufen. Es wird einen freihändigen Verkauf vor Ort geben. Auch für diese Schau besteht Impfpflicht gegen den Blauzungenvirus, Serotyp 8.

Der Wolf hat sich nun seit Ende 2018 auch in NRW etabliert. Derzeit gibt es fünf ausgewiesene Gebiete.

- Wolfsgebiet Schermbeck
- Wolfsgebiet Senne
- Wolfsgebiet Eifel – Hohes Venn
- Wolfsverdachtsgebiet Oberbergisches Land
- Pufferzone Stegskopf

Für all die o.g. Gebiete können finanzielle Unterstützungen gemäß der Förderrichtlinie Wolf des Landes NRW in Anspruch genommen werden. Insbesondere Präventivmaßnahmen beispielsweise den Schutz der Herden mit wolfsicheren Zäunen oder auch der Erwerb von Herdenschutzhunden (nur in Wolfsgebieten) wird gefördert. Der zusätzliche Arbeitsaufwand allerdings nicht. Auch können bei nachgewiesenen Nutztierrissen Entschädigungsleistungen in Anspruch genommen werden.
Aktuelle Informationen zu dieser Thematik sind unter www.wolf.nrw abzurufen. Dort findet sich auch eine Liste der zuständigen Wolfsberater in den einzelnen Kreisen, die für die Begutachtung nach einem eventuellen Wolfsriss verantwortlich sind.
Weiterhin können sie sich kostenlos bei dem Fachberater der Landwirtschaftskammer, Moritz Specht, Tel.: 02945 989 429, E-Mail: moritz.specht@lwk.nrw.de informieren und beraten lassen.

Nach wie vor übernimmt Frau Mohrmann die Herdbuchführung und steht auch beratend zur Seite: wiebke.mohrmann@lwk.nrw.de

© 2019 Landesverband der Ziegenzüchter Westfalen-Lippe e.V.
Im Wöholz 1, 59556 Lippstadt-Eickelborn
Telefon: 02945/989 420 Fax: 02945-989 433
E-Mail: fides.lenz@lwk.nrw.de
Internet: www.westfalen-ziegen.de
Alle Rechte vorbehalten